

Pößneck: Sparpaket zurück zum Absender

- DGB-Gewerkschaftssekretär Sandro Witt und Phillip Gliesing (r.) von den Linken. Mit Sparpaketen zugemauert haben Mitglieder des DGB-Kreisverbandes Saale-Orla und der Linke den Eingang zum Pößnecker Wahlkreisbüro der CDU-Bundestagsabgeordneten Carola Stauche.

Mitglieder des DGB-Kreisverbandes Saale-Orla und der Partei Die Linke haben das Sparpaket der Bundesregierung symbolisch an die CDU-Bundestagsabgeordnete Carola Stauche zurückgegeben. Dabei mauerten sie mit mehreren Kartons den Eingang ihres Pößnecker Wahlkreisbüros zu.

Pößneck. Linke-Landtagsabgeordnete Heidrun Sedlacik übergab eine Forderungsliste an Stauches Mitarbeiter Matthias Creutzberg. Anschließend brachten die zehn Demonstranten die Mauer wieder zu Fall. Die CDU-Abgeordnete war gestern nicht in Pößneck.

"Wir finden, der 20.10.2010 ist mit Blick auf die damals von der rot-grünen Bundesregierung auserufene Agenda 2010 ein gutes Datum, um auf die durch politische Entscheidungen entstandene soziale Schieflage aufmerksam zu machen", erklärte Gewerkschaftssekretär Sandro Witt. "Rot-Grün hat die sozialen Sicherungssysteme nicht wie versprochen zukunftssicher gemacht, sondern ausgehöhlt. Schwarz-Gelb setzt dem Ganzen noch eines drauf", sagte Phillip Gliesing von der linken Jugendorganisation Redsolution, die am 29. Oktober um 17 Uhr zur Demonstration unter dem Motto "Wir sind nicht euer Geldautomat" auf den Pößnecker Marktplatz einlädt.

Protestiert wurde auch, weil die Bundesregierung gestern die Hartz-IV-Reform auf den Weg brachte. "Die Kosten der Finanz- und Wirtschaftskrise werden auf den Schultern der kleinen Leute abgeladen. Deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verschlechtern sich, während in den Vorstandsetagen schon wieder die Sektkorken knallen", kritisierte DGB-Kreisvorsitzende Ute Walter.

Peter Cissek / 21.10.10 / OTZ